



FRAKTION IN DER
BEZIRKSVERSAMMLUNG
WANDSBEK



INFOBRIEF DEZEMBER 2015



**Liebe Wandsbekerinnen,
liebe Wandsbeker,**

mit unserem Infobrief bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich über unsere Arbeit zu informieren.

Wir setzen uns dafür ein, dass Bürgernähe, Transparenz und Kenntnis der Themen vor Ort das politische Handeln in unserem Bezirk bestimmen.

Wandsbek soll liebenswerter und interessanter werden. Mit neuen Beteiligungsformen wollen wir Wandsbek gemeinsam mit Ihnen weiterentwickeln. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!

Ihre Anja Quast
(Fraktionsvorsitzende)

BEZIRKSVERSAMMLUNG AM 11. DEZEMBER

Zu Beginn der heutigen Sitzung wird in einer Feierstunde der Wandsbeker Kulturpreis 2015 verliehen. In der anschließenden Debatte und Antragsberatung stehen nur Anträge der rot-grünen Koalition zur Diskussion bzw. Abstimmung.

Von der Koalition zur Debatte angemeldet ist der Antrag "Steilshoop behält seine grüne Mitte" und die Stellungnahme zur Eingabe von 'Gemeinsam in Poppenbüttel e.V.i.G.'. Die grüne Koalition hat zusätzlich den Antrag "Informationspaket für Flüchtlinge in Wandsbeker Erstaufnahme-

einrichtungen" zur Debatte angemeldet.

Der einzige Antrag der heutigen Bezirksversammlung ist ebenfalls von der rot-grünen Koalition: Es geht um den Erhalt der Schule Lienaustraße..



**DIE SPD-FRAKTION WÜNSCHT
FROHE FESTTAGE UND EINEN
GUTEN START INS NEUE JAHR!**

SCHULE BERNE MUSS BLEIBEN

Die Wandsbeker rot-grüne Koalition tritt dem Bürgerbegehren bei, weil der Schulstandort in Berne weiterhin als notwendig erachtet wird. Wir setzen uns dafür ein, dass die Bezirksversammlung dem Anliegen des Bürgerbegehrens zustimmt und so deutlich macht, dass das Motto „Kurze Beine – Kurze Wege“ auch für den Schulstandort Berne gilt.

Auch gegenüber der Behörde für Schule und Bildung wird deutlich gemacht, dass die einzige staatliche und zudem denkmalgeschützte Grundschule in Berne erhalten

bleiben sollte. Insbesondere vor dem Hintergrund der zu erwartenden demographischen Entwicklung und den dann steigenden Schülerzahlen ist es wirtschaftlich nicht sinnvoll, den Schulstandort jetzt aufzugeben.

Das Bürgerbegehren „Schule Berne muss bleiben“ wurde am 11. November angemeldet und es soll über die Frage „Sind Sie dafür, dass den Kindern in Berne der einzige staatliche und denkmalgeschützte Grundschulstandort unter dem Motto 'kurze Beine – kurze Wege' erhalten bleibt?“ abgestimmt werden. Diese

Fragestellung entspricht der bisherigen Beschlusslage der Bezirksversammlung Wandsbek, deswegen setzen wir uns mit der Zustimmung zum Anliegen des Bürgerbegehrens erneut für den Erhalt der Schule Lienaustraße ein.



Claudia Mahler
Fachsprecherin
für Soziales

claudia.mahler@spdfraktion-wandsbek.de

EINIGUNG MIT INITIATIVEN: FLÜCHTLINGSUNTERKUNFT AM POPPENBÜTTLER BERG AUF GUTEM WEG

Vertreter der Wandsbeker Koalition aus SPD und Grünen haben sich mit Unterstützung der Bürgerschaftskoalition mit Mitgliedern von Gemeinsam in Poppenbüttel e.V.i.G. und Poppenbüttel Hilft e.V. getroffen, um mit ihnen über die von Gemeinsam in Poppenbüttel vorgelegte Eingabe über die Flüchtlingsunterkunft am Poppenbüttler Berg zu sprechen.


Bei vielen Punkten konnte eine weitgehende Einigung mit den Initiativen erreicht werden. Die vereinbarten Positionen der „1+9=10 Erfolgsfaktoren“ sollen mit einem Antrag in der heutigen Bezirksversammlung verabschiedet werden.

Um Probleme bei einem großen Standort bei der Wohnbebauung für Flüchtlinge zu vermeiden, hat sich die Koalition von vorn herein dafür stark gemacht, die Flüchtlinge nicht nur auf einer Fläche zu konzentrieren sondern

auf mehrere Areale und Stadtteile zu verteilen. Die Aufstockung der ehemals 170 geplanten um 130 auf 300 Wohneinheiten (WE) am Poppenbüttler Berg hilft damit auch, eine große Unterkunft zu vermeiden. Die von der Initiative geforderte Beschränkung auf 170 WE wird es daher nicht geben. Dafür wurde den Petenten zugesichert, dass es keine weiteren Aufstockungen über die jetzt festgesetzten 300 WE geben wird.

Als wichtiges Ergebnis konnte man sich u.a. auf den Erhalt des Kramer-Kray-Weges als Fußweg verständigen. Außerdem soll ein naturbelassener Grünstreifen zwischen Mellingbek und Minsbek entwickelt werden. Erhalten bleiben auch alle Bäume und die Knicks. Realisiert werden u.a. auch ausreichend Parkplätze und eine an die örtlichen Begebenheiten angepasste drei- bis viergeschossige energieeffiziente Bauweise.

Es ist sehr gut für den Stadtteil, dass hier auch die kritischen Anwohnerinnen und Anwohner zu solch konstruktiver Zusammenarbeit bereit sind. Gemeinsam konnten wir Einigkeit über fast alle planerischen Fragen erzielen, die nun auch vor Ort noch diskutiert werden müssen.

Wir freuen uns, dass wir einen Kompromiss schließen konnten, der zum einen den jetzigen Anliegern gerecht wird, zum anderen aber auch eine attraktive Siedlung möglich macht, die sich durch eine bunte Mischung von Menschen auszeichnen wird. 



Anja Quast

Fraktionsvorsitzende

anja.quast@spdfraktion-wandsbek.de

KOALITION FORCIERT ENERGETISCHES UND SOZIALES BAUEN


Die rot-grüne Koalition in Wandsbek setzt sich dafür ein, dass sowohl der geförderte Wohnungsbau in Wandsbek vorangetrieben wird, als auch die Häuser nach hochwertigen energetischen Konzepten erstellt werden. Im letzten Planungsausschuss der Bezirksversammlung Wandsbek wurden drei Bebauungspläne im Kerngebiet, in Meiendorf und Farmsen mit knapp 400 Wohneinheiten beschlossen, die bereits im Wohnungsbauprogramm des Bezirkes festgeschrieben sind. Bei der Realisierung sollen jedoch zusätzlich soziale und ökologische Gesichtspunkte berücksichtigt werden.

Wir haben durch die Festlegung von Energiestandards, die teilweise deutlich über den gesetzlichen Vorgaben liegen, für einen Wohnungsbau mit geringerem CO₂-Ausstoß gesorgt. Dies sorgt für geringere Nebenkosten und damit langfristig für günstigeres Wohnen.

Darüber hinaus haben wir durchgängig den Bau von Solaranlagen zur Erzeugung umweltfreundlicher Energie durchgesetzt und konnten sicherstellen, dass Gründächer und ökologische Pflanzvorgaben berücksichtigt wurden.

Mit dem neuen Baurecht für rund 400 Wohnungen leistet der Bezirk einen wichtigen Teil zum Wohnungsbauprogramm der Hansestadt. Mit dem großen Anteil von gefördertem Wohnungsbau wird es in Kürze viele neue Sozialwohnungen geben. Dabei haben wir auf einen hohen Standard der Gestaltung Wert gelegt. Damit wird erneut deutlich: Bei aller Dringlichkeit Unterbringungen für Flüchtlinge zu schaffen geht der reguläre Wohnungsbau weiter – auch und gerade für diejenigen, die es ansonsten schwer hätten, die Mieten an attraktiven Standorten wie direkt am Wandsbeker Zentrum, dem Berner Gutspark oder am Einfamilienhaus-

gebiet von Meiendorf aufzu-bringen.

So ist z.B. beim Bauvorhaben an der Kattunbleiche im Kerngebiet Wandsbeks erreicht worden, dass die Gebäude mindestens im KfW-Effizienzhaus-Standard 55* nach den Vorgaben der geltenden Energieeinsparverordnung (EnEV 2014) errichtet werden sowie die Nutzung der Dachflächen für regenerative Energieerzeugungsanlagen mittels Solarthermie- und oder Photovoltaikmodulen. Über den geforderten Anteil von 50 % hinaus werden alle 132 Wohnungen als öffentlich gefördert in Form von familiengerechten Wohnungen (2. Förderweg), Seniorenwohnungen und Studentenapartments realisiert. 

www.spdfraktion-wandsbek.de
buero@spdfraktion-wandsbek.de

Impressum:

SPD Fraktion in der Bezirksversammlung
Wandsbek, Schloßstraße 12, 22041 Hamburg
V.i.S.d.P. Ulrike Nickel